

rumia.eu

Nowa era rozwoju Pomorza. Powstanie zielony okrąg przemysłowy

10–11 Minuten

Eine neue Ära der Entwicklung Pommerns. Gründung eines grünen Industriebezirks

In unserer Region wird das größte Wirtschafts- und Infrastrukturprojekt der letzten Jahrzehnte gestartet – das sind die Informationen des stellvertretenden Premierministers und Ministers für Verteidigungsminister Wadyslaw Kosiniak-Kamysz. Der angekündigte Bau der Roten Straße und des grünen Industrieviertels von Kashubia sollen nicht nur die Sicherheit des Landes stärken, sondern auch neue Entwicklungserspektiven für die Bewohner Pommerns, einschließlich Rumi, eröffnen.

Die neue Strategie

Die Zukunft Pommerns im Rahmen der polnischen und NATO-Verteidigung wurde am 5. Mai im Pommerschen Wissenschafts- und Technologiepark in Gdynia diskutiert. An der Konferenz nahmen

Vertreter der Regierung, Kommunen, Unternehmen und Universitäten teil.

Der Minister für Nationale Verteidigung betonte die Bedeutung der Ostsee für die Sicherheit Polens und der NATO. Die Verletzung des Luftraums Polens und der skandinavischen Staaten erzwang die Gründung der Ostsee-Kriegswache – der NATO-Mission in der Ostsee. Aber das wird damit nicht enden.

„Wir ergreifen alle Maßnahmen, um kritische Infrastruktur, Zugang zu Kommunikations- und Verkehrswegen zu sichern. Ausbau des Hafens in Gdynia und Danzig an der gesamten Küste, Bau von Agroport, Entwicklung von Containerhäfen – all diese Aktivitäten spiegeln wirklich den strategischen Ansatz zur Ostsee wider. Wir werden es stärker machen. Polen wird nur sicher sein, wenn das innere Meer der NATO und solche heute die Ostsee vollständig geschützt sein wird. Für uns ist die Ostsee eine heilige Sache. Es gibt kein Polen ohne sichere Ostsee – sagte Wadyslaw Kosiniak-Kamysz.

Red Road – Rückgrat des Nordens

Der Chef des Nationalen Verteidigungsministeriums betonte, dass der Bau der Roten Straße, die von den Bewohnern der Region und der Touristen erwartet wird, keine leere Erklärung ist. Er leitet persönlich das Team für die Entwicklung des „Berichts im polnischen Sicherheitspakt – Zentralpommern“, in dem auch lokale Regierungsbeamte aus unserer Woiwodschaft tätig sind. Rumi wird vom Wohltätigkeitstag des Bürgermeisters für strategische Projekte **Jaroslaw Podsiado** behandelt.

„Sicherheit und Wirtschaft sind zwei Werte, die die Siege ausmachen,

d.h. den Sieg“, betonte die Überzeugung von Wadysaw Kosiniak-Kamysz. – Synergien zwischen Regierung und Kommunalverwaltung sind absolut notwendig. Ich danke allen Parlamentariern für ihre Unterstützung, für ihre Beteiligung an der Arbeit am Pakt. Er habe unseren Ansatz geändert und das Thema verstanden, dass es in Polen einen strategischen Platz gibt – erklärte er.





Stellvertretender Premierminister und Minister für Nationale Verteidigung W'adyslaw Kosiniak-Kamysz

Der stellvertretende Ministerpräsident erwähnte mehrmals, dass Investitionen in die Infrastruktur, wie der Bau der Roten Straße und die Modernisierung von Escada Kwiatkowski, von der vorherigen Regierung heruntergespielt wurden.

„Die Maßnahmen, die unsere Vorgänger nicht ergriffen haben, sind zu meiner Priorität geworden. Diejenigen, die seit 8 Jahren in Polen die Macht haben, haben in dieser Angelegenheit nichts getan, trotz der Aufforderungen unserer Verbündeten, einschließlich der Vereinigten Staaten, die sie gerne anrufen. Ob aus europäischen Geldern oder Regierungsgeldern, die Rote Straße wird realisiert. Das ist kein Versprechen – das ist unsere Entschlossenheit.

Gleichzeitig kündigte der Chef des Verteidigungsministeriums an, dass der Bau der Roten Straße im nächsten Jahr beginnen wird.

Megaprojekt für die Region

Der entscheidende Moment des Ereignisses war jedoch die Ankündigung des Starts des sogenannten. **Grüner Industriebezirk Kashubia.**

Das heutige Treffen ist mehr als eine Konferenz. Dies ist der Moment, in dem wir beginnen, mit einer Stimme über die Zukunft von Pommern und

*Kashubia zu sprechen - sagte **Maciej Samsonowicz**, ein Berater des Leiters des Ministeriums für Nationale Verteidigung und der Autor des Konzepts von Kasubien. - Das Modell des Megaprojekts ist ein Konzept, das zur Grundlage eines neuen Modells von Wirtschaft, Infrastruktur, Energie und sozialer Entwicklung werden kann.*





Maciej Samsonowicz, Berater des Chefs des Verteidigungsministeriums und Autor des Konzepts von Kasubia

Kaszubias Green Industrial District ist eine Idee, aber der Ort seiner Präsentation war nicht zufällig.

„So wie Gdynia ein großartiges Projekt in der Morgendämmerung war, ein toller Traum, so schöpft Kashubia aus den besten Modellen der 1920er Jahre. Es ist eine Idee der industriellen Entwicklung, die auf der hier produzierten Energie basiert. Kashbia ist eine Ideologie, es ist ein Traum von Polen, es ist ein Streben. Es wird ein mehrjähriges Projekt sein, das seit Jahrzehnten geschrieben wurde - argumentierte der stellvertretende Premierminister.

Der Chef des Verteidigungsministeriums betonte, dass derzeit in erster Linie die Straßeninfrastruktur sei, ohne die es keine Bedingungen für die Entwicklung der Branche gebe. Eine weitere Priorität ist die Entwicklung des Schienennetzes. Die dritte – die Möglichkeit, dass kleine und mittlere Unternehmen moderne Technologien, insbesondere Drohnen- und Anti-Drohnen-Systeme, nutzen und Bedingungen für die Schaffung von Dual-Use-Unternehmen schaffen.

Der Minister für Nationale Verteidigung wies darauf hin, dass der Erfolg dieses Projekts von der Zusammenarbeit aller beteiligten Parteien abhängt. Lokalregierungen können helfen, indem sie die richtigen Orte für Investitionen aufzeigen. Die Regierung wiederum will die Formalitäten vereinfachen, die Regeln für Wirtschaftszonen aktualisieren, neue Projekte entscheiden und Mittel für Straßen, Eisenbahnen und andere wichtige Infrastrukturelemente bereitstellen.

„Wir sind hier in einem Team, das dies tun kann: Parlamentarier, lokale Regierungsbeamte. Gemeinsam mit den Bewohnern bauen wir dieses Projekt – zugegeben Kosiniak-Kamysz.

Die Stimmen der Initiativesunterstützung sind von verschiedenen Seiten zu hören. **Krzysztof Paszyk**, der auf der Konferenz anwesende Minister für Entwicklung und Technologie, kündigte die Einrichtung eines speziellen Teams an, das die Umsetzung des Projekts unterstützen wird.

„Das Kashubiy-Projekt ist ein gigantischer Schritt von Zentralpommern auf dem Weg zur Rückkehr an den richtigen Ort der Wirtschaftskarte Polens“, sagte der Minister.



Panel-Teilnehmer sprechen über Wirtschaft und Industrie in Pommern

W sprawę zaangażowany jest także pochodzący z Rumi poseł **Rafał Siemaszko**, członek sejmowej komisji obrony narodowej.

„Seit Beginn meiner Amtszeit im Sejm habe ich diese Investition aktiv anstreben und ihre Bedeutung im parlamentarischen Forum und in

Gesprächen mit Regierungsvertretern betont. Ich bin froh, dass wir heute gemeinsam bestätigen konnten, dass die Rote Straße und der Grüne Industriebezirk zu den vorrangigen Aktionen der Regierung gehören – kommentierte er.

Lokale lokale Regierungsbeamte, einschließlich der Gastgeber des Treffens, haben ihre Zufriedenheit mit den angekündigten Plänen nicht verdaute.

„Ich bin enorm gebaut, weil wir seit 2014 nach Straßen- und Schieneninvestitionen streben, und Kaszubia baut das sehr aus. Für Rumi ist dies eine große Chance für die Entwicklung. Dies sind zusätzliche Arbeitsplätze, die unseren Bewohnern zugute kommen werden, aber auch Bewohner anderer Städte, die die Zeit des Pendelns zur Arbeit erheblich verkürzen werden. Statt der Metropole können sie näher am Haus arbeiten und müssen nicht zum Beispiel nach Warschau ziehen, um einen Job zu finden. Der große Vorteil von Rumi ist, dass wir bereits im Logistiktal des Hafens von Gdynia tätig sind. Wir sind bereit für andere lokale Regierungen. Strategische Investitionen – Straßen- und Schienen, die nur beginnen werden, geben allen lokalen Regierungen eine Chance, aber vor allem die, die aktiv sind, bereiten Bereiche für Investitionen vor, nehmen geeignete Zonierungspläne an und bauen lokale Zufahrtsstraßen, denn von großen Kreuzungen müssen Sie in die Logistikzone gelangen. Rumia ist zu einem großen Teil bereit. Wir haben Entwicklungspläne, wir haben eine neue Straße in Kasmierska gebaut, nach der umfassenden Bewaffnung des Gebiets unserer Zone sehen wir, dass ein Dutzend Unternehmen dort bereits bauen, und vier Unternehmen sind bereits in Betrieb. Die erste Stufe ist vorbei, und wir gehören zu den Führern, wenn es darum geht, die Möglichkeiten zu nutzen, die sich für unsere Stadt öffnen - fasst Bürgermeister Micha Pasieczny zusammen.



Bürgermeister Rumi Micha' Pasieczny während einer Pressekonferenz.

Auf dem Foto von links: Präsident von Gdynia Aleksandra Kosiorek,
Beraterin des Verteidigungsministeriums Maciej Samsonowicz,
stellvertretender Premierminister und Minister für Nationale Verteidigung
Władysław Kosiniak-Kamysz, Minister für Entwicklung und
Technologie Andrzej Paszyk und Frau Wioleta Tomczak





Am Kashubianer Projekt und der Bau der Roten Straße beteiligt sind

Videoaufnahmen von TV Rumia